Herr Meeser bezieht sich auf seine Ausführungen in der letzten Ratssitzung und stellt klar, dass man grundsätzlich für den Ausbau sei. Allerdings kritisiere man das Verfahren. Die Zusammenfassung der Bürgerinformation habe kein Widerspruch erkennen lassen. Bei der Abstimmung im ABV seien jedoch erhebliche Widerstände aufgekommen. Einerseits gehe es um die Frage, nach welcher Rechtsnorm auszubauen sei, andererseits um das Verfahren bei der Einbeziehung der Anwohner. Möglicherweise sei auch mit Klagen aus der Bürgerschaft zu rechnen. Vor diesem Hintergrund beantrage er, heute keine Entscheidung zu treffen, sondern die Thematik erneut im ABV zu diskutieren.

Herr Finke verweist auf den Brief der Bürgerinitiative und die Einladung an die Fraktionen. Er selber sei heute noch einmal vor Ort gewesen. Er bezieht sich auch auf ein Gespräch des Bürgermeisters mit einem Teil der Anwohner. Dabei seien dem Bürgermeister wohl „Hausaufgaben“ aufgetragen worden, die bei einem neuen Termin nach Karneval erörtert werden sollten. Diese Dinge sollten vor einer abschließenden Beschlussfassung geklärt werden. So hätten die Anlieger beklagt, dass ihre Anregungen nicht in ausreichendem Maße gewürdigt worden seien. Insofern unterstütze man den Antrag der BfE. So vermeide man u.U. auch den Klageweg.

Herr Kolf stellt klar, dass es bei einer erneuten Diskussion nicht mehr um den Ausbau als solches gehen könne, sondern um die strittigen Punkte.

Auch Frau Zorlu macht deutlich, dass die Entscheidung, „ob“ ausgebaut werde, gefallen sei.